

Antrag

**der Mitglieder der Bezirksversammlung
Ole Thorben Buschhüter (SPD) und Fraktion,
Wolfgang Eggers (CDU) und Fraktion,
Vasco Schultz (GAL) und Fraktion**

Verbesserung des Schienenpersonennahverkehrs – S 4 nach Bad Oldesloe

Die Bezirksversammlung möge beschließen:

1. Die Bezirksversammlung Wandsbek fordert (im Sinne einer Empfehlung an die zuständige Behörde)
 - den zügigen viergleisigen Ausbau des Schienenweges zwischen Hasselbrook und Ahrensburg zur Entmischung des Güter- und Personenfernverkehrs vom Nahverkehr. Ziel: Steigerung der Attraktivität und Akzeptanz bei Pendlern, Erweiterung der Schienenkapazität für den überregionalen Verkehr, Erhöhung der Zugfrequenz und Gewährleistung eines störungsfreien Ablaufs im Nahverkehr unabhängig von Verspätungen oder Zugausfällen im Güter- und Personenfernverkehr.
 - den Ausbau der jetzigen Regionalbahn (R 10) zu einer Linie der Hamburger S-Bahn (S 4) mit Zweisystem-Fahrzeugen auf separatem Gleis bis Ahrensburg und Weiterführung bis Bad Oldesloe sowie umsteigefreie Durchbindung in das Hamburger S-Bahnnetz.
 - die Verdichtung des Nahverkehrsangebots von Hamburg nach Ahrensburg auf 10 Minuten in der Hauptverkehrszeit.
 - die Errichtung von Lärmschutzmaßnahmen entlang der Bahnstrecke zum Schutz der Anwohner vor Lärmimmissionen verursacht durch zunehmenden Bahnverkehr.
2. Die Bezirksversammlung Wandsbek fordert die Abgeordneten des Deutschen Bundestages, der Hamburgischen Bürgerschaft und des Schleswig-Holsteinischen Landtages, die Bundesregierung, den Hamburger Senat und die Schleswig-Holsteinische Landesregierung sowie die Deutsche Bahn AG auf, dafür zu sorgen, dass zeitgleich mit der Elektrifizierung Verbesserungen im Schienenpersonennahverkehr zwischen Hamburg und Lübeck realisiert und die erforderlichen Finanzmittel für den weiteren Ausbau bereit gestellt werden.

Begründung:

Die Bezirksversammlung Wandsbek begrüßt, dass die jahrelangen Verhandlungen mit der DB AG erfolgreich abgeschlossen sind und in diesen Tagen endlich mit den Arbeiten zur Elektrifizierung der Bahnstrecke Hamburg-Lübeck begonnen werden konnte. Sie nimmt zur Kenntnis, dass die DB AG mit der Elektrifizierung insbesondere das Ziel verfolgt, den Güterverkehr zwischen den Häfen der beiden Hansestädte zu beschleunigen und auszubauen. Sie bedauert, dass die Belange des Schienenpersonennahverkehrs auf der mit mehr als 20.000 Pendlern stark ausgelasteten Strecke dabei nicht berücksichtigt worden sind.

Angesichts der wirtschaftlichen und verkehrlichen Entwicklung im Nordosten der Metropolregion ist die Kapazitätserweiterung und Beschleunigung des Schienengüter- und des Schienenpersonennahverkehrs zwischen Hamburg-Lübeck zur Entlastung des Straßennetzes erforderlich. Die Bezirksversammlung Wandsbek hält aber Maßnahmen für dringend notwendig, die darüber hinaus den Personennahverkehr zwischen Hamburg und Bad Oldesloe verbessern und sicherstellen.